

**An alle**

Allgemeinbildenden Schulen in Berlin

Geschäftszeichen | A 3 WI  
Bearbeitung | Dirk Besch  
Zimmer | 1C46  
Telefon | (030) 90227 5291  
Zentrale ■ intern | (030) 90227 5050 ■ 9227  
Fax | +49 30 90227 4723  
E-Mail | [dirk.besch@senbjf.berlin.de](mailto:dirk.besch@senbjf.berlin.de)

07.04.2020

**Benachteiligte Schülerinnen und Schüler im Blick behalten – Hinweise und Unterstützungsmöglichkeiten während der Schließzeiten der Berliner Schulen**

Sehr geehrte Schulleitungen,

viele Familien wurden durch die Schließung der Schulen und der sozialen Infrastruktur vor große Herausforderungen gestellt. Kinder und Jugendliche, die in ihrem Elternhaus keine optimalen Lern- und Lebensbedingungen vorfinden, sind gerade dadurch besonders gefährdet. An den Schulen wird diese Situation bereits wahrgenommen und die Beteiligten suchen nach Lösungswegen. In diesem Schreiben möchten wir Ihnen Informationen und Hinweise über Unterstützungsmöglichkeiten sowie „virtuelle Schuldistanz“ und Kinderschutz geben.

An Ihrer Schule und darüber hinaus gibt es auch in der aktuellen Situation wichtige Unterstützungsangebote wie die (Schul-)Sozialarbeit und die SIBUZ, deren Angebote Sie, die Erziehungsberechtigten und Ihre Schülerinnen und Schüler in angepasster und eingeschränkter Form weiter nutzen können. Beratungen erfolgen derzeit überwiegend telefonisch, per E-Mail oder über andere Online-Formate. In der Regel gibt es an jeder Schule Kolleginnen und Kollegen, die sich auch im regulären Schulalltag benachteiligten Schülerinnen und Schülern annehmen und deren persönliche Situation kennen. Vielleicht stehen diese auch jetzt für diese besondere Aufgabe gerne zur Verfügung.

**„Virtuelle Schuldistanz“**

In der aktuellen Situation gibt es neue, weniger offensichtliche Anzeichen dafür, dass Schülerinnen und Schüler nicht an Lernangeboten teilhaben. Bitten Sie Ihre Lehrkräfte, besonders auf Schülerinnen und Schüler zu achten, die sie nicht (mehr) erreichen. Zunächst sollten die Lehrkräfte selbst versuchen, Kontakt zu den Erziehungsberechtigten und den Schülerinnen und Schülern aufzunehmen. Wenn dies trotz aktueller Kontaktdaten nicht gelingt, können die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der schulbezogenen Jugendsozialarbeit, das SIBUZ und Ihre anderen schulinternen Experten unterstützen (z.B. durch Beratung und im Falle einer besonders belasteten/ gefährdeten Familie durch Einbezug

weiterer Hilfsangebote). Es wird empfohlen, für diese Fälle ein angepasstes Verfahren abzustimmen (orientiert an der „Handreichung Schuldistanz“).

Bitte Sie Ihre Lehrkräfte zudem zu beachten, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler über ausreichende technische Voraussetzungen und entsprechende Unterstützung durch die Eltern verfügen, um digitale Lernformate erfolgreich zu nutzen. Für diese Kinder und Jugendlichen bedarf es einer Anpassung der Lernangebote z.B. durch ergänzende analoge Formate.

### ***Vorgehen im Falle von Kinderschutz***

In der gegenwärtigen Situation ist davon auszugehen, dass häusliche Konflikte und Krisen zunehmen. Steigende Fallzahlen im Bereich Kinderschutz sind bei gleichzeitig hoch belasteten staatlichen Regeldiensten wie dem bezirklichen Jugendamt zu erwarten. Wie bisher muss in jedem Kinderschutzfall das zuständige bezirkliche Jugendamt (RSD) kontaktiert werden. Für Notfälle gibt es die Krisendienste der Berliner Jugendämter und die *Hotline Kinderschutz* (Tel. 030 610066). Diese kontaktieren und beraten gefährdete Familien per Telefon und E-Mail und vermitteln weiterführende Hilfsangebote.

Weitere Informationen und wichtige Telefonnummern zum Thema Kinderschutz:

<https://www.berlin.de/sen/bjf/coronavirus/aktuelles/familien/#angebote>

<https://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/kinderschutz/>

Auch die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der schulbezogenen Jugendsozialarbeit und die Fachkräfte der SIBUZ unterstützen die Schulen beim Klärungsprozess.

Weitere Informationen zu den Notfallplänen für Berliner Schulen:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/gewalt-und-notfaelle/>

### ***BuT-Lernförderung kann weiterhin angeboten werden***

Um Schülerinnen und Schüler während der Schulschließungen weiter beim Lernen zu unterstützen, können die Angebote der BuT-Lernförderung ab 01.04.2020 von den Vertragspartnern auch digital angeboten werden. Dabei ist sicherzustellen, dass möglichst viele Kinder erreicht werden (insbesondere in den Fällen, in denen kein Computer mit Internetanschluss vorhanden ist). Die Anbieter der BuT-Lernförderung nehmen auch sehr gern telefonisch Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen auf. Die Anbieter der BuT-Lernförderung wurden aufgefordert, sich bzgl. Erforderlichkeit, inhaltlicher Umsetzung und zeitlichem Umfang mit Ihnen abzustimmen und ein Konzept vorzulegen, in dem die konkrete Umsetzung (insbesondere die organisatorisch-praktische) dargestellt ist. Sie als Schulleitung bestätigen die Erforderlichkeit schriftlich (Anhang für die spätere Abrechnung durch die Anbieter). Die Anwesenheitsdokumentation durch Unterschrift der Schülerinnen und Schüler entfällt während der Schließzeiten.

### ***Gestaltung der Kooperationen***

Die alltäglichen persönlichen Kontaktmöglichkeiten im Schulalltag entfallen, so dass es nun die aktive Einbindung und Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Kooperationspartnern braucht. Treffen Sie gezielte Verabredungen, wie die Kooperation während der Schulschließungen effektiv und zielorientiert gestaltet wird. Es bietet sich zudem an, Kommunikationskanäle für Unterrichtsaktivitäten (z.B. Lernraum Berlin) um eine Kontaktmöglichkeit zu den jeweiligen Unterstützungsangeboten zu erweitern (weitere Informationen zum Lernraum Berlin und zum Online Lernen vgl. Infobrief der SenBildJugFam vom 16.03.2020).

**LernBrücken**

Dieses Programm zielt insbesondere auf die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern an den Schulen im Bonus-Programm ab.

Das Programm ist auch auf der Homepage der Senatsverwaltung für Bildung veröffentlicht:  
<https://www.berlin.de/sen/bjf/service/presse/pressearchiv-2020/pressemitteilung.915622.php>

Aktuelle weiterführende Informationen und alle Infobriefe finden Sie auch auf der Homepage:  
<https://www.berlin.de/sen/bjf/coronavirus/aktuelles/>

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag



Christian Blume  
Leiter der Abteilung I